

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 10.04.2003 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.45 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Dederichs, Norbert als Vorsitzender
Beckers, Rolf für Deserno, Hans-Dieter
Clemens, Stefan
Flecken, Hans-Josef
Feldeisen, Willy
Geller, Thomas
Hüttner, Manfred
Kick, Andreas
Menke, Wilfried
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Mürkens, Franz-Josef
Walmanns, Karl
Fritsch, Dieter für Zillgens, Bruno

b) **von der Verwaltung:**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
StOAR Römgens
StOI Schröter
StA Bergs als Schriftführer

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 27.03.2003 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 26.11.2002
2. Verkehrssituation in der Grabenstraße/Windmühlenstraße vor der dortigen Friedensschule;
hier: Antrag des Lehrerkollegiums der Friedensschule
3. Verkehrssituation im Bereich der Realschule/Straußende;
hier: Antrag eines Anwohners
4. Entfernung des Zusatzzeichens „werktags von 09.00 Uhr - 19.00 Uhr“ in der Albert-Schweitzer-Straße in Höhe des Hauses Nr. 4;
hier: Antrag eines Anwohners des Reyplatzes

(Zu den Tagesordnungspunkten 2. - 4. wird auf die beigefügte Niederschrift über die Verkehrskommissionsbereisung vom 05.02.2003 verwiesen.)
5. Parksituation in der Talstraße / Einmündung Willy-Brandt-Straße
6. Parksituation in der Pastorsweide
7. 33. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 11.12.2000;
hier: Verbot der Ausweisung von Tempo-30-Zonen auf klassifizierten Straßen
8. Öffentlicher Personennahverkehr in der Stadt Baesweiler;
hier: Fahrplanoptimierung der Stadtbuslinie BW1
9. Abfallbilanz 2002
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung.

1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 26.11.2002

Einstimmig genehmigte der Ausschuss die vorgenannte Niederschrift.

2.) Verkehrssituation in der Grabenstraße/Windmühlenstraße vor der dortigen Friedensschule;

hier: Antrag des Lehrerkollegiums der Friedensschule

Für die CDU-Fraktion bat Ausschussmitglied Menke die Verwaltung um Überprüfung, ob die für die Parkplätze vorgesehene Fläche als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet sei. Vom Grundsatz her sehe seine Fraktion nicht die Möglichkeit, für einen bestimmten Personenkreis einen Präzedenzfall zu schaffen.

Diese Bitte wurde auch von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ sowie der SPD-Fraktion unterstützt.

Mit der Ausweisung eines beidseitigen absoluten Haltverbotes zeitlich beschränkt von 7.00-14.00 Uhr, in der Grabenstraße in Höhe der dortigen Lotsenstelle auf einer Strecke von 20 m zeigte sich die CDU-Fraktion einverstanden.

Die Ausschussmitglieder Beckers und Mandelartz erklärten, dass die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ bzw. die SPD-Fraktion ebenfalls mit der Ausweisung eines solchen absoluten Haltverbots einverstanden seien.

Sodann wurde dieser Vorschlag vom Ausschuss einstimmig zum Beschluss erhoben.

3.) Verkehrssituation im Bereich der Realschule/Straußende;

hier: Antrag eines Anwohners

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 05.02.2003, TOP 2) beschloss der Ausschuss einstimmig, von der Ausweisung alternierender Parkmöglichkeiten im „Straußende“ zwischen den Häusern Nr. 8 - 20 abzusehen.

Allerdings sollten Parkmöglichkeiten im „Straußende“ zwischen dem Haus Nr. 22 bis zur aufgepflasterten Fläche in Höhe der Realschule ausgewiesen werden. Dieser Streckenbereich sollte dann in den 325er-, 326er-Bereich vor der Realschule integriert werden.

4.) Entfernung des Zusatzzeichens „werktags von 09.00 Uhr - 19.00 Uhr“ in der Albert-Schweitzer-Straße in Höhe des Hauses Nr. 4;

hier: Antrag eines Anwohners des Reyplatzes

Auf einstimmigen Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 05.02.2003, TOP 3) beschloss der Ausschuss einstimmig, entgegen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, der nur die Entfernung des Zusatzzeichens vorsah, das eingeschränkte Haltverbotszeichen (Zeichen 280 StVO) sowie das Zusatzzeichen 1042-32 StVO „werktags von 9.00 Uhr - 19.00 Uhr“ in Höhe Haus-Nr. 4 zu entfernen.

Statt dessen soll ab Höhe der Garagenausfahrt bis zum jetzigen Standort des Haltverbotszeichens eine Grenzmarkierung für Halt- und Parkverbote (Zeichen 299 StVO) aufgebracht werden.

5.) Parksituation in der Talstraße/Einmündung Willy-Brandt-Straße;

Einstimmig beauftragte der Ausschuss die Verwaltung, in der Talstraße von Haus Nr. 24 bzw. 29 bis zum Haus Willy-Brandt-Straße 3 beidseitig ein absolutes Haltverbot (Zeichen 283 StVO) auszuweisen.

6.) Parksituation in der Pastorsweide;

Einstimmig beauftragte der Ausschuss die Verwaltung, in der Sackgasse der Pastorsweide neben Haus Nr. 60 a ein absolutes Haltverbot (Zeichen 283) für freitags von 07.00 Uhr - 16.00 Uhr auszuweisen.

7.) 33. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 11.12.2000;

hier: Verbot der Ausweisung von Tempo-30-Zonen auf klassifizierten Straßen

Ausschussmitglied Menke erklärte, dass die CDU-Fraktion die Ausführungen der Verwaltung mit Bedauern zur Kenntnis nehme.

Die Verwaltung wurde aber gebeten, bei der Umsetzung des Beschlussvorschlages die Ausweisung von Tempo-30-Strecken in den Stadtteilen Loverich und Floverich räumlich soweit wie möglich auszudehnen.

Ausschussmitglied Beckers stellte für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ den Antrag, der Bezirksregierung schriftlich mitzuteilen, dass der Ausschuss an der bisherigen Regelung festhalten möchte. Durch die Bezirksregierung sollte nochmals überprüft werden, ob nicht doch eine Ausnahmegenehmigung für die „Tempo-30-Zonen“ auf der K 8 erteilt werden könnte.

Nach eingehender Aussprache beauftragte der Ausschuss einstimmig die Verwaltung, nochmals an die Bezirksregierung zu appellieren, zum Schutze der Bevölkerung - insbesondere der Schulkinder in den Stadtteilen Setterich, Loverich und Floverich - die bewährte Ausweisung von „Tempo-30-Zonen“ mit der rechts vor links-Regelung beizubehalten. Eine Rücknahme würde von der Bevölkerung der betroffenen Stadtteile sicherlich nicht verstanden werden und vehemente Proteste hervorrufen.

Sollte eine Ausnahmegenehmigung jedoch durch die Bezirksregierung nicht erfolgen, wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, auf der Bahnstraße im Stadtteil Setterich zwischen Hauptstraße und Wolfsgasse sowie auf der Josefstraße im Stadtteil Loverich zwischen Beggendorfer Straße und Ortsausgang in Richtung Floverich eine Tempo-30-Strecke zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Schulkinder und Kindergartenkinder auszuweisen.

8.) Öffentlicher Personenverkehr in der Stadt Baesweiler;

hier: Fahrplanoptimierung der Stadtbuslinie BW 1

Nach Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage durch die Ausschussmitglieder wurde diese nochmals durch Herrn I. u. Techn. Beigeordneten Strauch erläutert.

Ausschussmitglied Menke erklärte für die CDU-Fraktion, dass die Umläufe außerhalb des Schülerverkehrs äußerst gering seien und somit den Busbenutzern zugemutet werden könne, auf alternative Buslinien umzusteigen. Da auch die Landeszusweisungen erheblich gekürzt worden seien und durch die vorgesehene Fahrplanoptimierung der Stadtbuslinie BW 1 ein Einsparereffekt von jährlich 30.000,00 € erzielt werde, stimme seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte, dass sich die SPD-Fraktion mit dem Problem der Kostenexplosion im öffentlichen Personennahverkehr bereits anlässlich des Haushalts im Jahre 2001 auseinandergesetzt habe und zu dem Entschluss gekommen sei, dass die Stadtbuslinie BW 1 keine Ausnahme sein dürfe bei Überprüfung der Kosten und Nutzen. Daher stimme seine Fraktion ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Ausschussmitglied Beckers erklärte, dass die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ die Angelegenheit etwas differenzierter sehe. Man müsse sich nicht nur die Fahrgastzahlen sondern auch das ganze System ansehen. Er stellte daher den Antrag, von den zurzeit durchgeführten 13 Umläufen die Fahrten zwischen 8.57 Uhr und 11.32 Uhr sowie die Fahrt um 19.07 Uhr wegzulassen, um die Fahrten in den Nachmittagsstunden zu erhalten.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch schlug vor, dass die Verwaltung nochmals Gespräche mit den Kreiswerken Heinsberg führen werde bezüglich der beiden Fahrten in den Abendstunden bzw. über eine Fahrt abends und nachmittags.

Nach eingehender Aussprache beschloss der Ausschuss mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, den Fahrplan für die Ortsbuslinie BW 1 zum 15.09.2003 entsprechend dem der Niederschrift als Anlage beigefügten Entwurf zu optimieren und somit einen Einspareffekt von jährlich ca. 30.000,00 € zu erzielen.

Außerdem sollen Gespräche mit den Kreiswerken Heinsberg geführt werden, ob es möglich sei, die letzten Fahrten der Stadtbuslinie BW 1 in die Nachmittagsstunden zu verlegen.

Der Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“, von den zurzeit durchgeführten 13 Umläufen die Fahrten zwischen 08.57 Uhr und 11.32 Uhr sowie die Fahrt um 19.07 Uhr wegzulassen, um die Fahrten in den Nachmittagsstunden zu erhalten, wurde mit 14 Nein-Stimmen und 1 Ja-Stimme abgelehnt.

9.) Abfallbilanz 2002

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte die Abfallbilanz in Baesweiler von 2002 und hob hierbei die wesentlichen Punkte bei der Müllvermeidung hervor.

Fragen von Ausschussmitgliedern wurden von Herrn I. u. Techn. Beigeordneten Strauch entsprechend beantwortet.

Sodann nahm der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

10.) Mitteilungen der Verwaltungen

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass vor einiger Zeit in diesem Ausschuss die Einrichtung von Hundelöseplätzen diskutiert worden sei. Die Verwaltung sei beauftragt worden, zu überprüfen, wie dieses Problem in anderen Städten gelöst werde.

Die Verwaltung habe nunmehr von einer Stadt eine Anregung über die Anlegung eines kleinen Hundelöseplatzes, der eingezäunt und mit Sand befüllt ist, erhalten.

Durch die Verwaltung sei nunmehr beabsichtigt, im Volkspark einen kleinen eingezäunten Löseplatz zu Testzwecken anzulegen.

Fragen von Ausschussmitgliedern hierzu wurden von Herrn I. u. Techn. Beigeordneten Strauch entsprechend beantwortet.

11.) Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Ausschussmitglied Mandelartz teilte mit, dass die Endhaltestelle der Linie 51 in Alsdorf in Höhe der Gemeinschaftsgrundschule nicht für Fahrgäste erkennbar sei, so dass Fahrgäste gezwungen seien, an dieser Haltestelle auszusteigen und auf eine andere Busverbindung zu warten.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch sagte eine Überprüfung zu.

b) Ausschussmitglied Mandelartz fragte die Verwaltung, wie es mit der Umsetzung der Glascontainer im Bereich der Grundschule / Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Oidtweiler bzw. wie es dort mit der Anlegung von Parkplätzen für Feuerwehrangehörige sei.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte mit, dass die Parkplätze inzwischen angelegt worden seien. Bezüglich der Versetzung der Glascontainer sagte er eine Überprüfung zu.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

(Dederichs)

(Bergs)